



Typische Färbung der Elsbeerblätter im Herbst.

## Die Elsbeere

### *Sorbus torminalis* (L.) CRANTZ

#### **Erkennen**

Die Elsbeere versteckt sich zwischen anderen Bäumen, denn mit ihren kleinen Blättern, die denen des Bergahorns etwas ähnlich sind und der rauhen, braunen Borke, die mit der der Eiche verwechselt werden kann, ist sie unauffällig. Wer sich die Form des Blattes einmal eingepägt hat, erkennt und findet Elsbeeren beim Spaziergehen an einem am Boden liegenden Blatt, das den nahen Baum verrät. Im Herbst sind es die sehr früh und leuchtend rot verfärbenden Blätter, die jeden Elsbeerbaum herausheben.

Die weißen Blüten könnten ein gutes Erkennungsmerkmal sein, doch zu der Zeit blühen in den Waldändern der Buchen- und Eichenmischwälder oft mehrere andere Strauch- und Baumarten, die ähnliche Blüten haben.

Das Fazit ist: Man muß die Elsbeeren suchen, sonst übersieht man sie meistens. In Konkurrenz mit anderen, meist wüchsigeren, Baumarten wird die Kronenform schmal und länglich. Da Elsbeeren fast nur im Wald stehen, entwickeln sie nur sehr selten ihren natürlichen Habitus, den sie als Solitärbaum im Freiland entfalten würden. Außerhalb des Waldes frei stehende, starke und großkronige Elsbeerbäume finden sich im Westteil des Wienerwaldes.

Das Verbreitungsgebiet liegt vor allem im mittleren Europa und dort speziell in Frankreich und daneben auch im mittleren und südlichen Deutschland auf nährstoffreichen, eher trockenen Standorten.

## **Erhalten**

Die Elsbeere ist seit Jahrhunderten immer seltener geworden, da sie sich schon von Natur aus schwerer verjüngt als andere Arten, da die Samen und die wenigen Keimlinge von Tieren gerne aufgenommen werden und da sie bei der Waldpflege leicht verwechselt und unerkant abgesägt wird. Außerdem ist die Buche zu einer derart vitalen Konkurrenz geworden, dass die nur mittlere Höhen erreichende Elsbeere nicht mehr mithalten kann. Erhalten setzt das Erkennen voraus. Die Förster und Forstwirte müssen entsprechend geschult werden und dann später bei ihrer Arbeit im Wald auf diese Baumart achten und den gegenüber der Buche fehlenden Höhenzuwachs von mehreren Meter durch Freistellen ausgleichen.

Entgegen den heutigen kostensparenden Verfahren der Waldwirtschaft benötigt die Elsbeere zu ihrem Erhalt vorübergehend einen Zaun als Verbißschutz in der Jugend-

phase und oft muß durch Pflanzung nachgeholfen werden, wenn sich keine ausreichende natürliche Verjüngung aus der für die Elsbeere typischen Wurzelbrut einstellt. Die jungen Pflanzen brauchen eine wiederholte Förderung durch Freistellen der heranwachsenden Krone.

Zur Erhaltung gehört auch die Nachzucht von Elsbeerpflanzen. Aus kleinen Plantagen, die in sehr vielen Bundesländern zur Saatgutgewinnung angelegt wurden, steht jetzt ausgesuchtes, wertvolles Saatgut zur Verfügung. Daraus ziehen einige spezialisierte Baumschulen Pflanzen an, die als Sämlinge im Container nach einer Vegetationszeit bereits 70 bis 120 Höhe erreichen. Kleinere Pflanzen oder Pflanzen, die diese Höhe erst nach mehreren Jahren erreichen, sollte man nicht nehmen.

Die Forstverwaltungen beraten die Waldbesitzer zu der Frage, auf welchen Standorten die Einbringung von Elsbeeren ratsam



Foto: Autor

Los 667: Elsbeere aus der Realgemeinde Weende,  
Staatliches Forstamt Bovenden bei Göttingen, 16.205 DM/fm  
Los 666: Elsbeere, Forstamt Reinhausen bei Göttingen, 11.118 DM/fm



*Elsbeerfrüchte*

erscheint und welche Technik dabei anzuwenden ist.

### **Nutzen**

Das wertvollste Holz und der teuerste Schnaps sind die Produkte, die nach allen Mühen des Erkennens und Erhaltens erwartet werden dürfen. Die wenigen, furnierfähigen Stämme Elsbeerholz, die in Deutschland anfallen, derzeit sind es ca. 100 m<sup>3</sup>/Jahr, werden zusammen mit den französischen Elsbeeren zu 0,5 mm dünnen Furnieren verarbeitet.

So reicht ein Stamm für die Inneneinrichtung einer Bankfiliale aus. Ein anderer Teil des Holz-anfalls wird gesägt und nach langer Lagerung zu wertvollen Möbeln verarbeitet.

Mit Preisen von 2.500 bis über 14.000 € für einen Kubikmeter Rundholz ist die Elsbeere seit vielen Jahren Spitzenreiter auf dem Holzmarkt. Da Elsbeerholz und das ähnliche Birnbaumholz seit Jahrhunderten besonders

gesucht sind, erwarten Waldbesitzer und Holzverarbeiter auch in Zukunft ein hohes Preisniveau für dieses edle und zeitlos schöne Holz, für das es auf dem Weltmarkt keinen gleichwertigen Ersatz gibt.

Die zur Destillation des Elsbeer-Brandes gesuchten Früchte reifen fast nur an den freistehenden Bäumen und davon gibt es noch viel zu wenig. Nur zehn Brennereien in Europa produzieren kontinuierlich Elsbeerbrand für den Verkauf. Sie erlösen über 150 € pro Liter 42%igen Brandes ab Erzeuger! Die Zahl der für den Eigenbedarf brennenden Baumbesitzer ist nie bekannt geworden.

### Literatur

KAUSCH-BLECKEN V. SCHMELING, W.,  
*Die Elsbeere, Eigenverlag*  
 263 S. Bovenden 1994, 32 €.  
 Lieferung durch den Verfasser,  
 Telefax (05 51) 820 55 97  
[www.corminaria.de](http://www.corminaria.de)